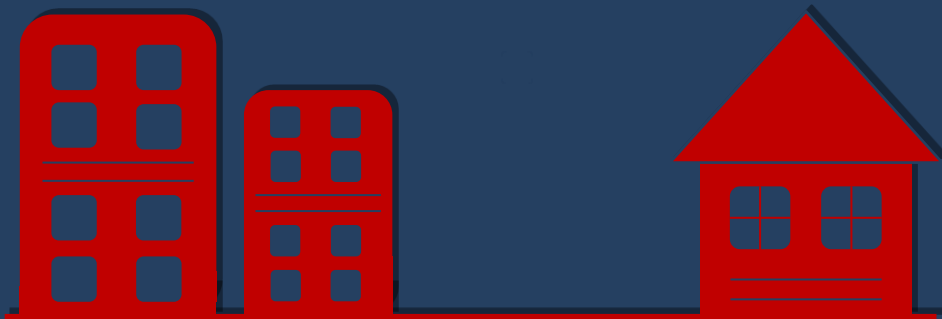
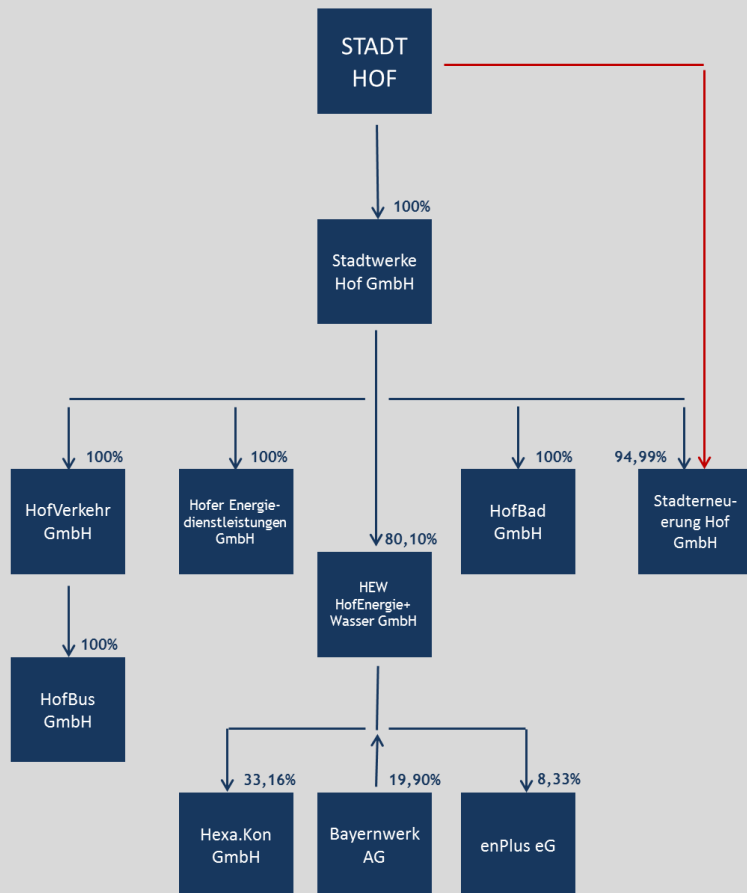


366 Tage Stadterneuerung Hof GmbH

# Geschäftsbericht 2016



## STRUKTUR DER STADTWERKE HOF GMBH



## INHALT // AUF EINEN BLICK

- 3 LEITBILD DER STADTWERKE HOF GMBH
- 4 BERICHT DES AUSFICHTSRATES
- 5 LAGEBERICHT DES GESCHÄFTSJAHRES 2016
- 9 BILANZ ZUM 31.12.2016
- 10 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016
- 11 ANHANG DES GESCHÄFTSJAHRES 2016
- 19 ANLAGENSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

# Leitbild der Stadtwerke Hof GmbH

---

## Power für Sie und für die Umwelt.

Unsere Kunden und eine saubere Zukunft stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.

Im Haushalt und im Garten, im Bus auf dem Weg zur Arbeit, beim Planschen im Hofer Erlebnisbad oder beim Entspannen in der Saunalandschaft HofSauna - wir sind in vielen Bereichen des täglichen Lebens dabei und sorgen dafür, dass Sie diesen Service möglichst ungestört und rund um die Uhr genießen können. Dabei investieren wir Geld, Arbeit und innovative Ideen. Mit immer neuen Projekten und kompetentem Service machen wir das Leben in Hof attraktiver. Motivierte und geschulte Mitarbeiter geben jeden Tag ihr Bestes für die sichere Strom-, Erdgas-, Fernwärme- und Trinkwasserversorgung der Stadt Hof und angrenzender Gemeinden. Dafür investieren wir in fortschrittliche Netze und neueste Technologien. Fachlich versierte Teams sind rund um die Uhr im Einsatz für eine komfortable Energienutzung und sauberes Trinkwasser. In modernen Bussen werden Sie bequem in die Stadt oder nach Hause befördert. Andere Kollegen kümmern sich um Ihr Freizeitvergnügen. Ob beim sportlichen Kraul, beim Planschen mit den Kindern im HofBad oder Freibad oder auf Entspannungstrip in der HofSauna - unsere Mitarbeiter sorgen für unbeschwerte Stunden in angenehmer Atmosphäre. Die Stadterneuerung steht für durchdachte Sanierungskonzepte, moderne Neubauten und Mietwohnungen für Singles, Familien und alle Anderen. So werden schöne historische Bauten in Hof erhalten und attraktiver Wohnraum geboten. Mit Engagement unterstützen wir soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten in der Region. So ermöglichen wir besonders Hofer Kindern und Jugendlichen hochwertige Freizeitmöglichkeiten in Vereinen und Co.

## Grüner Weg in die Zukunft

In allen Bereichen legen wir Wert auf umweltfreundliche Technologien und ein bewusstes Handeln. Unser Ziel ist eine saubere Stadt ohne Atomstrom. Deshalb erhöhen wir den Anteil der erneuerbaren Energien beim Strombezug immer mehr, beteiligen uns an energiewirtschaftlichen Projekten und bieten innovative Produkte im Ökostrombereich. Auch in Sachen Mobilitätstechnologien sind wir unterwegs in Richtung Zukunft. Neben CO<sub>2</sub>-sparendem Erdgas als Treibstoff setzen wir auch Elektrofahrzeuge ein. Für den sorgsamen Umgang mit Energieressourcen und Trinkwasser sensibilisieren wir Kinder in unserem Versorgungsgebiet in Zusammenarbeit mit Lehrern und Eltern und bieten anschauliche Ergänzungen für den Unterricht.

# Bericht des Aufsichtsrates

---

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr aufgrund der gesetzlichen Vorschriften und des Gesellschaftsvertrages seine Aufgaben wahrgenommen. Dabei war er in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr drei Mal.

Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert. Dabei bildeten die laufende Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, die Unternehmensplanung und -strategie sowie die Risikosituation einschließlich des Risikomanagements des Unternehmens die Schwerpunkte.

Alle Maßnahmen, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderten, wurden eingehend beraten und zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 sowie der Lagebericht wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH, Nürnberg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts durch den Aufsichtsrat hat keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 2016 in der vorgelegten Form.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und den Mitarbeitern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und spricht allen seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.



Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner

Hof, 1. Juni 2017

Stadtwerke Hof GmbH  
Der Aufsichtsrat

Dr. Fichtner  
Vorsitzender

# Lagebericht

## des Geschäftsjahres 2016

---

### 1. Grundlagen der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Verwaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden für Wohnzwecke oder gewerbliche Nutzung. Zur Erfüllung dieses Unternehmenszweckes betreut die Gesellschaft Wohnungen, Gewerbeeinheiten und Garagen bzw. Stellplätze. Hierbei soll auch sozial schwachen Mietern adäquater Wohnraum geboten werden. Die Gesellschaft ist unter HRB 193 im Handelsregister des Amtsgerichts Hof eingetragen. Sie hat ihren Geschäftssitz im Unterkotzauer Weg 25 in 95028 Hof.

Grundsätzlich sollen die Wohnungen zumindest kostendeckend vermietet werden. Allerdings wurden in den Geschäftsjahren 2010 bis 2012 Fehlbeträge in Höhe von TEUR 3.294 verursacht. Ursächlich für diese Fehlbeträge war die erhebliche Überschreitung der Baukosten für die Baumaßnahme „WAL - Wohnen in allen Lebensphasen“. Der Spatenstich für den Bau dieses barrierefreien Mehrfamilienhauses erfolgte am 2. Dezember 2009. Die ersten Mieter bezogen ihre Wohnungen in diesem Objekt im August 2011. Die ursprünglich geplanten Baukosten von EUR 5,1 Mio. mussten im Laufe der Bauzeit auf insgesamt EUR 7,1 Mio. nach oben korrigiert werden. Der Kostenanstieg war u. a. zurückzuführen auf das Konjunkturpaket II, das Steigerungen bei den Baukosten in den Gewerken Gerüst, Wärmedämmverbundsystem, Fenster und Dachabdichtung mit Dachdämmung verursachte. Die erheblichen Baukostensteigerungen machten in den Jahren 2010 bis 2012 außerplanmäßige Abschreibungen von TEUR 3.509 notwendig. Da die Nachaktivierungen höher ausfielen als erwartet, musste im Geschäftsjahr 2013 eine weitere außerplanmäßige Abschreibung von TEUR 85 vorgenommen werden.

Um den durch diesen Neubau verursachten Verlustvortrag aus eigener Kraft auszugleichen, hat sich die Gesellschaft in den Jahren 2013 bis 2015 von etwa einem Sechstel des Immobilienbestandes getrennt. Dadurch konnte der Verlustvortrag bis zum Ende des Geschäftsjahres 2015 auf TEUR 1.238 gesenkt werden.

Abgesehen von der o. g. Baumaßnahme „WAL“ konnte das Ziel, ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen, in den vergangenen Jahren weitgehend erreicht werden. Da die Bevölkerungszahl in der Region in den vergangenen Jahren eher abgenommen hat, konnten die Miethöhen nicht mit den Kostensteigerungen für Instandhaltungs- und Personalkosten mithalten. Um in den nächsten Jahren zumindest ausgeglichene Ergebnisse erzielen zu können, wird die Gesellschaft derzeit so gesteuert, dass unter Beachtung des Wirtschaftsplans und unter Anwendung wirtschaftlicher Betriebsführungsmethoden lediglich Instandhaltungen und Sanierungen an den Gebäuden in dem Umfang durchgeführt werden, dass keine weiteren Fehlbeträge entstehen. Um dieses Ziel sicherzustellen, werden monatlich die Einnahmen und Ausgaben ausgewertet und analysiert.

Nachdem bis 2014 die Einwohnerzahl in der Stadt Hof gesunken ist, stieg sie im Vorjahr um fast 0,9 % an. Auch im Geschäftsjahr stieg die Einwohnerzahl um ca. 1,1 %. Trotzdem kennzeichnen weiterhin geringe Bauinvestitionen und Immobilienumsätze, eine verhaltene Wohnungsnachfrage und größere Leerstände im Innenstadtbereich unverändert den Hofer Wohnungsmarkt. Die Wohnungsmieten haben sich seit längerem auf niedrigem Niveau eingependelt. Ansätze dafür, dass sich die Situation auf dem Hofer Immobilienmarkt in absehbarer Zeit verbessert, sind nicht erkennbar.

## 2. Geschäftsverlauf und Ertragslage

Aufgrund der hohen Fehlbeträge der Vorjahre wurde im Geschäftsjahr 2012 in Absprache mit dem Aufsichtsrat eine Analyse des Immobilienbestandes unter Hinzuziehung externen Sachverständigen vorgenommen. Als Ergebnis dieser Analyse war festzuhalten, dass die Gesellschaft den Immobilienbestand langfristig nicht aus eigener Kraft instand halten und bewirtschaften kann. Daher wurden in der Analyse solche Objekte identifiziert, von denen sich die Gesellschaft trennen muss. Hierbei handelt es sich um Objekte, die grundsätzlich nicht oder in geringem Umfang mit Grundschulden belastet sind und außerdem geringe Buchwerte ausweisen. Bei einer Veräußerung der Objekte sollte in der Regel ein Buchgewinn und eine Verbesserung der Liquidität erreicht werden. Im Jahr 2015 wurden 28 Wohnungen (in 2014: 110 Wohnungen) in insgesamt vier Gebäuden (in 2014: 20 Gebäuden) zu einem Wert von insgesamt TEUR 303 (in 2014: TEUR 2.010) veräußert. Der Buchgewinn aus den Verkäufen betrug insgesamt TEUR 180. Diesen Erträgen standen Kosten für die Veräußerung der Objekte von TEUR 11 (in 2014: TEUR 93) gegenüber. In 2016 wurden keine Immobilien veräußert.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt TEUR 306 (i.Vj. TEUR 611). Bei der Beurteilung des Jahresergebnisses im Vergleich zum Vorjahr müssen die einmaligen Erträge aus dem Verkauf von Immobilien in 2015 berücksichtigt werden. Das Ergebnis des Geschäftsjahres übertrifft die Planungen für dieses Geschäftsjahr und zeigt, dass die Gesellschaft auch ohne Veräußerungserlöse Überschüsse erwirtschaften kann, solange nicht außergewöhnlich hohe Instandhaltungskosten anfallen.

Die Kosten für die laufenden Instandhaltungsmaßnahmen stiegen von TEUR 467 im Vorjahr auf TEUR 574 im Jahr 2016 (in 2014: TEUR 582; in 2013: TEUR 525).

Die Personalkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr von TEUR 301 auf TEUR 332 (in 2014: TEUR 326). Der Anstieg der Personalkosten ist vor allem auf die Neueinstellung eines Mitarbeiters zurückzuführen, der sich ausschließlich um die Sanierungstätigkeit der Stadterneuerung Hof GmbH, Hof, kümmern soll. Die Kosten für diese Tätigkeit werden an die Stadt Hof weiterbelastet.

Zum Bilanzstichtag werden unverändert 479 Wohnungen, 13 Gewerbeeinheiten und 216 Garagen bzw. Stellplätze verwaltet. Die tatsächlichen Mieteinnahmen sind aufgrund der Immobilienverkäufe im Laufe des Vorjahres um TEUR 50 bzw. 3,0 % von TEUR 1.644 auf TEUR 1.594 gesunken.

Im Berichtsjahr fanden 56 (in 2015: 65; in 2014: 64; in 2013: 88; in 2012: 107; in 2011: 137) Wohnungswechsel statt. Die Fluktuationsquote liegt damit bei ca. 11,7 % (2015: 13,6%; 2014: 12,6 %; 2013: 14,3 %; 2012: 17,3 %). Die Leerstandsquote der vermietbaren Wohn- und Gewerbeeinheiten beträgt zum Bilanzstichtag 7,7 % (2015: 4,6%; 2014: 7,7 %; 2013: 6,5 %; 2012: 4,7 %; 2011: 6,9 %). Unter Einbeziehung der nicht vermietbaren Einheiten ergibt sich eine Leerstandsquote von 16,7 % (i. Vj. 13,6 %). Der Anteil der Erlösschmälerung durch Leerstand betrug im Geschäftsjahr 11,3 % (i. Vj. 10,1 %).



### 3. Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt TEUR 87 (im Vorjahr TEUR 15) investiert. Bei den Investitionen handelt es sich hauptsächlich um acht Garagen sowie um einen Kompaktschlepper.

Das bilanzielle Sachanlagevermögen von TEUR 8.193 (i. Vj. TEUR 8.373) ist in Höhe von 55,6 % (i. Vj. 50,7 %) durch Eigenkapital gedeckt. Die bilanzielle Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2016 beträgt 49,9 % (31.12.2015: 45,0%; 31.12.2014: 37,8 %; 31. Dezember 2013: 20,6 %). Ende 2012 lag die Eigenkapitalquote der Gesellschaft noch unter 20 %. Grundsätzlich kann die Vermögenslage der Gesellschaft nunmehr wieder als geordnet angesehen werden. Es bleibt erklärtes Ziel der Geschäftsführung, auch den verbleibenden Verlustvortrag von TEUR 932 in den kommenden Jahren auszugleichen. Die Bereinigung des Immobilienbestandes ist noch nicht abgeschlossen, da die Gesellschaft nicht aus eigener Kraft größere Sanierungsmaßnahmen an den Immobilienobjekten durchführen kann.

Die Darlehensverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten wurden in Höhe von TEUR 151 planmäßig und in Höhe von TEUR 2.377 außerplanmäßig getilgt. Außerdem wurden im Umfang von TEUR 158 Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern außerplanmäßig vollständig getilgt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben zum Bilanzstichtag eine Höhe von TEUR 982 und liegen somit schon deutlich unter dem Höchststand von ca. EUR 7,0 Mio. fünf Jahre zuvor. Die gesamten verzinslichen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag TEUR 3.483 (zum 31. Dezember 2015: TEUR 4.102; zum 31. Dezember 2014: TEUR 4.884; zum 31. Dezember 2013: TEUR 7.311).

Dieser Wert betrifft mit TEUR 2.501 auch die Inanspruchnahme des Darlehensrahmens des Mehrheitseigners Stadtwerke Hof GmbH, Hof. Die Gesellschaft richtet ihr Finanzierungsmanagement generell unter der Zielsetzung langfristiger Zinsbindungen aus. Die Geschäftsführung ist weiterhin bemüht den Stand der Darlehensverbindlichkeiten durch Immobilienverkäufe deutlich zu senken.

Die Tilgung der im Jahr 2017 fällig werdenden Tilgungsanteile (TEUR 692) erfolgt aus dem laufenden Mittelzufluss bzw. den vorhanden flüssigen Mitteln. Die laufenden Zahlungsverpflichtungen konnten im Geschäftsjahr jederzeit erfüllt werden. Die Finanzlage der Gesellschaft ist derzeit wieder geordnet. Allerdings kann die Gesellschaft aus Eigenmitteln derzeit nicht größere Instandhaltungs- oder Sanierungsmaßnahmen an den Immobilienobjekten vornehmen. Der laufende Betrieb und der laufende Unterhalt der Objekte kann aber durch die Eigeneinnahmen gewährleistet werden.

### 4. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2017 wird derzeit mit einem zumindest ausgeglichenen Ergebnis gerechnet. Würden aber alle notwendigen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Objekten der Gesellschaft in den nächsten Jahren planmäßig umgesetzt, dann würden sich für die nächsten Jahre Fehlbeträge von mehreren Hunderttausend Euro errechnen. Tatsächlich werden aber nur Maßnahmen in dem Umfang durchgeführt, der ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis ermöglicht. Die Geschäftsführung bietet in Anbetracht dieser Situation auch weiterhin ausgewählte Teile des Immobilienbestandes zum Verkauf an, um den langfristigen Bestand der Gesellschaft zu sichern.



Zur Sicherstellung der Liquidität sind die zeitliche Streckung der geplanten Instandhaltungsmaßnahmen und der Verkauf von sanierungsbedürftigen Objekten notwendig.

Im Übrigen ist die Geschäftsführung der Gesellschaft gezwungen alle Potentiale zur Steigerung der Mieten und zur Senkung der Kosten auszuschöpfen.

Für 2017 und die Folgejahre wird in Anbetracht der verbesserten Vermögens- und Finanzlage mit Investitionen in Höhe von jährlich ca. TEUR 500 gerechnet. Die Liquidität, die möglicherweise aus Immobilienverkäufen gewonnen wird, soll ausschließlich zur weiteren Rückführung der verzinslichen Außenverpflichtungen eingesetzt werden.

Ohne Berücksichtigung von Buchgewinnen ist mittelfristig, unter Beachtung der zurückhaltenden Abarbeitung des Instandhaltungstaus an den Immobilien, mit ausgeglichenen Ergebnissen zu rechnen.

In Anbetracht der Immobilienverkäufe sind bei den Umsatzerlösen weitere Rückgänge zu erwarten. Die Leerstandsquote dürfte sich in den nächsten Jahren kaum verbessern.

## 5. Chancen und Risiken

Die Geschäftsführung sieht es als notwendig an, den gegenwärtigen Vermietungsstand zu halten, die Mietzinsen kontinuierlich anzuheben und die Erlösschmälerungen zu stabilisieren. Insgesamt ist zu hoffen, dass der Bevölkerungsrückgang in der Region gestoppt wird. Es wird als notwendig erachtet, dass durch Immobilienverkäufe die Ertrags- und Liquiditätslage weiter stabilisiert wird. Sollte es gelingen, erneut Immobilien zu Werten zu verkaufen, die über den Buchwerten und den Belastungen mit Grundschulden liegen,

kann die Gesellschaft ihre Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage weiter verbessern und könnte so in die Lage versetzt werden aus eigener Kraft die Bestandsimmobilien schrittweise zu modernisieren

Würden in den nächsten Jahren planmäßig alle notwendigen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt, wäre das Eigenkapital und somit der Bestand der Gesellschaft mittelfristig in Gefahr.

Die Stadterneuerung Hof GmbH, Hof, ist in das Risikomanagementsystem des Konzerns Stadtwerke Hof einbezogen. Das Risikomanagement erfolgt durch die Muttergesellschaft Stadtwerke Hof GmbH, Hof, im Rahmen des bestehenden kaufmännischen Betriebsführungsvertrages. Existenzgefährdende Risiken werden derzeit kurzfristig nicht gesehen.

Die Gesellschaft steht vor dem Problem der im Vergleich zur Anzahl der Wohnungen relativ hohen Verwaltungskosten. Diese konnten in den vergangenen Jahren schon deutlich gesenkt werden und können auf dem jetzigen Niveau nur unter Einschränkung der Servicequalität weiter verringert werden.

Im Fall des Auftretens von unvorhergesehenen Instandhaltungsmaßnahmen könnte sich ggf. eine Liquiditätslücke ergeben. Andererseits bestehen Chancen, durch Immobilienveräußerungen Liquidität zu generieren.

Hof, 17. März 2017  
Stadterneuerung Hof GmbH

Dipl.-Kfm. Jean Petrahn  
Geschäftsführung



# Bilanz

zum 31. Dezember 2016

<b>Aktivseite</b>	31.12.2016	31.12.2015	<b>Passivseite</b>	31.12.2016	31.12.2015
	€	€		€	€
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>			<b><u>A. Eigenkapital</u></b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	2.826.000,00	2.826.000,00
entgeltlich erworbene Software	451,00	705,00	<b>II. Kapitalrücklage</b>	23,93	23,93
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.439.658,98	6.615.731,98	andere Gewinnrücklagen	2.657.628,26	2.657.628,26
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.505.676,29	1.532.716,29	<b>IV. Verlustvortrag</b>	-1.237.957,95	-1.849.050,35
3. Grundstücke ohne Bauten	199.198,30	199.198,30	<b>V. Jahresüberschuss</b>	305.827,37	611.092,40
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.987,00	25.622,00		4.551.521,61	4.245.694,24
	<u>8.192.520,57</u>	<u>8.373.268,57</u>	<b><u>B. Sonstige Rückstellungen</u></b>	115.744,00	111.135,00
	8.192.971,57	8.373.973,57	<b><u>C. Verbindlichkeiten</u></b>		
<b><u>B. Umlaufvermögen</u></b>			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	982.131,09	3.510.179,30
<b>I. Andere Vorräte</b>			2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	0,00	158.336,80
unfertige Leistungen	514.000,00	607.000,00	3. erhaltene Anzahlungen	668.007,00	695.664,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	162.550,37	133.401,37
1. Forderungen aus Vermietung	8.623,62	6.367,56	5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.859,17	39.148,07
2. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	2.623,58	7.798,03	6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.511.900,50	506.806,16
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.355,16	2.925,58	7. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Stadt Hof	125,00	8.838,19
4. Forderungen gegen den Gesellschafter Stadt Hof	287,98	159,25	8. sonstige Verbindlichkeiten	6.724,27	7.144,64
5. sonstige Vermögensgegenstände	10.818,51	2.484,32		4.422.297,40	5.059.518,53
	<u>50.708,85</u>	<u>19.734,74</u>	<b><u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>	21.125,47	15.595,17
<b>III. Flüssige Mittel</b>					
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	352.426,33	429.698,50	<b>Bilanzsumme</b>	<u>9.110.688,48</u>	<u>9.431.942,94</u>
	917.135,18	1.056.433,24			
<b><u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>					
1. Geldbeschaffungskosten	352,00	775,00			
2. andere Rechnungsabgrenzungsposten	229,73	761,13			
	<u>581,73</u>	<u>1.536,13</u>			
<b>Bilanzsumme</b>	<u>9.110.688,48</u>	<u>9.431.942,94</u>			

# Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2016

	2016		2015 nach Umgliederung BilRUG		2015 vor Umgliederung BilRUG	
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse						
a) aus der Hausbewirtschaftung	2.293.736,80		2.355.252,81		2.355.252,81	
b) aus der Betreuungstätigkeit	67.556,54		22.298,92		22.298,92	
c) sonstige Umsatzerlöse	62.030,36		63.147,73		14.115,63	
2. Verminderung an unfertigen Leistungen	-93.000,00		-6.000,00		-6.000,00	
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>61.912,68</u>	2.392.236,38	<u>258.305,90</u>	2.693.005,36	<u>307.338,00</u>	2.693.005,36
4. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		<u>1.153.503,58</u>		<u>1.125.556,67</u>		<u>1.125.556,67</u>
5. Rohergebnis		1.238.732,80		1.567.448,69		1.567.448,69
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	249.205,95		225.380,22		225.380,22	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>82.310,45</u>	331.516,40	<u>75.789,07</u>	301.169,29	<u>75.789,07</u>	301.169,29
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		267.953,52		268.962,44		268.962,44
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>207.336,26</u>		<u>238.183,72</u>		<u>238.183,72</u>
9. Betriebsergebnis		431.926,62		759.133,24		759.133,24
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	582,09		261,66		261,66	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	73.527,38	<u>-72.945,29</u>	94.000,03	<u>-93.738,37</u>	94.000,03	<u>-93.738,37</u>
12. Ergebnis nach Steuern		358.981,33		665.394,87		665.394,87
13. sonstige Steuern		<u>53.153,96</u>		<u>54.302,47</u>		<u>54.302,47</u>
14. Jahresüberschuss		<u><u>305.827,37</u></u>		<u><u>611.092,40</u></u>		<u><u>611.092,40</u></u>

# Anhang

## des Geschäftsjahres 2016

---

### Allgemeine Angaben

Die Stadterneuerung Hof GmbH mit Sitz in Hof ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hof Abteilung B unter Nr. 193 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, den Bestimmungen des GmbH-Gesetzes und des Kontenrahmens der Wohnungswirtschaft, mit der in der Wohnungswirtschaft üblichen erweiterten Gliederung des Jahresabschlusses, aufgestellt. Gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages ist der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches sowie den erweiterten Vorschriften der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen.

Zur klareren Darstellung wurde, wie im Vorjahr, die Bilanz um die Positionen Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschafter Stadt Hof ergänzt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, ausgewiesen.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet worden. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um Sachanlagen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgten grundsätzlich zeitanteilig. Grundstückszugänge und Grundstücksabgänge werden bei Übergang des wirtschaftlichen Eigentums in der Bilanz erfasst. Den Wohnbauten wird auf Grundlage der in den jeweiligen Zugangsjahren geltenden Rechtsvorschriften eine Nutzungsdauer von 40, 50 bzw. 80 Jahren beigemessen. Nachträgliche Herstellungskosten werden auf die Restnutzungsdauer linear verteilt.

Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Aufwand erfasst, wenn die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für den einzelnen Vermögensgegenstand EUR 150 nicht überstiegen.

Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens nach dem 1. Januar 2010 mit Anschaffungskosten von EUR 150 bis EUR 410 die selbstständig nutzbar sind, wurde gemäß § 6 Abs. 2 EStG von dem Wahlrecht zur Sofortabschreibung im Jahr der Anschaffung Gebrauch gemacht.

Für geringwertige Vermögensgegenstände zwischen EUR 410 und EUR 1.000 wurde bis 2014 ein jährlicher Sammelposten gebildet. Der jährliche Sammelposten wird über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Scheidet ein Vermögensgegenstand vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

Unfertige Leistungen sind in Höhe der voraussichtlich anrechenbaren Kosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit den Nennwerten angesetzt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren wirtschaftlichen Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellung für Zuwendungen anlässlich eines Dienstjubiläums wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Sie wurde pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 3,24 %. Bei der Ermittlung der Rückstellung wurde eine Fluktuation in Höhe von 1,0 % p. a. unterstellt.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d. h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Archivierungskosten wurden voraussichtliche Preis- bzw. Kostensteigerungen berücksichtigt. Der Teil der Rückstellungen, welcher auf Ausgaben entfällt, die nach Ablauf des dem Abschlussstichtag folgenden Geschäftsjahres anfallen, wird mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Aus temporären Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen bei der Bewertung des Anlagevermögens resultieren ausschließlich aktive latente Steuern (TEUR 5.171). Aktive latente Steuern werden nicht angesetzt, da in naher Zukunft nicht von steuerlichen Gewinnen ausgegangen werden kann. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 29,825 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 14,0 % für die Gewerbesteuer bei einem Hebesatz von 400 %), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

## Angaben zu Positionen der Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzpositionen und die Abschreibungen sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der Teil des Anhangs ist.

### Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

	2016	2015	Veränderung
Forderungen	TEUR	TEUR	TEUR
HofVerkehr GmbH	1	1	0
HEW HofEnergie+Wasser GmbH	27	2	25
	28	3	25

Alle Forderungen bestehen aus Lieferungen und Leistungen.

### Eigenkapital

Laut Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 12. Mai 2016 wurde der Jahresüberschuss aus dem Jahr 2015 in Höhe von EUR 611.092,40 mit dem Verlustvortrag in Höhe von EUR 1.849.050,35 verrechnet.

Die Gewinnrücklagen bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

### Sonstige Rückstellungen

In dieser Position mit TEUR 116 (i. Vj. TEUR 111) wurden im Wesentlichen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung (TEUR 44; i. Vj. TEUR 56), Jahresabschlusskosten (TEUR 19; i. Vj. TEUR 26), Aufwendungen für die Archivierung von Geschäftsunterlagen (TEUR 17; i. Vj. TEUR 16) und Personalausgaben (TEUR 6; i. Vj. TEUR 5) ausgewiesen.



## Verbindlichkeiten

Aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel gehen die Restlaufzeiten hervor:

Art der Verbindlichkeit	bis zu 1 Jahr		> 1 bis 5 Jahre		> 5 Jahre		Gesamtbetrag	
	2016 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2015 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	479	151	352	582	151	2.777	982	3.510
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	-	158	-	-	-	-	-	158
Erhaltene Anzahlungen	668	696	-	-	-	-	668	696
Verbindlichkeiten aus Vermietung	8	7	154	126	-	-	162	133
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91	39	-	-	-	-	91	39
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	225	178	682	329	1.605	-	2.512	507
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	-	1	-	3	-	5	-	9
Sonstige Verbindlichkeiten	7	7	-	-	-	-	7	7
	1.478	1.237	1.188	1.040	1.756	2.782	4.422	5.059

Die durch Grundpfandrechte gesicherten Dauerfinanzierungsmittel in Höhe von TEUR 982 (i. Vj. TEUR 3.510) enthalten Verbindlichkeiten gegenüber der Sparkasse Hochfranken in Höhe von TEUR 412 (i. Vj. TEUR 505).

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In dieser Position sind unter anderem Verbindlichkeiten aus Gewährleistungseinbehalten in Höhe von TEUR 13 (i. Vj. TEUR 13) enthalten. Diese sind vollständig im Jahr 2017 zurückzuzahlen. Weiter sind auch Verbindlichkeiten aus der laufenden Bauleistung, der laufenden Instandhaltung sowie laufenden Betriebskosten für 2016 in Höhe von TEUR 78 (i. Vj. TEUR 26) enthalten.

## Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	2016	2015	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten			
Stadtwerke Hof GmbH	2.511	432	2.079
HEW HofEnergie+Wasser GmbH	0	74	-74
HofBus GmbH	1	1	0
	2.512	507	2.005

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, enthalten ein im Geschäftsjahr 2011 aufgenommenes Darlehen zur Mitfinanzierung des Objektes „WAL Wohnen in allen Lebensphasen“ (Darlehensbetrag: TEUR 1.750; Restschuld: TEUR 329; i. Vj. TEUR 425). Im Berichtsjahr wurde ein weiteres Darlehen aufgenommen (Darlehensbetrag: TEUR 2.200; Restschuld TEUR 2.172). Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber dem Organträger Stadtwerke Hof GmbH, Hof, bestehen in Höhe von TEUR 8 (i. Vj. TEUR 5). Die übrigen Verbindlichkeiten resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

## Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Stadt Hof

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Stadt Hof beinhalten im Vorjahr Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 9. Das Darlehen wurde im Berichtsjahr zurückgezahlt.

## Sonstige Verbindlichkeiten

Diese Position enthält Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 2). Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit wurden unterjährig ausgeglichen.

## Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

### Gliederung der Umsatzerlöse

	2016	2015	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsätze aus der Hausbewirtschaftung			
Sollmieten für Wohnungen	1.571	1.602	-31
Sollmieten für Gewerbe	148	148	0
Sollmieten für Garagen	79	79	0
Erlösschmälerungen	-204	-185	-19
Nebenkostenumlagen	700	711	-11
	2.294	2.355	-61

	2016	2015	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Erlöse aus Betreuungstätigkeit			
Abrechnung Sanierungstätigkeit	67	22	45

Aufgrund der Übernahme neuer Aufgaben im Bereich der Stadtsanierung sind die Erlöse gestiegen.

	2016	2015	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige Umsatzerlöse			
Verkauf Parktickets	19	0	19
Anerkennungsgebühren	20	0	20
Erlöse aus Hausdienstleistungen	12	14	-2
Weitere andere Umsatzerlöse	11	0	11
	62	14	48



Aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) werden hier Erlöse aus dem Verkauf von Parktickets in Höhe von TEUR 19, Einnahmen aus Anerkennungsgebühren (TEUR 20) sowie weitere andere Umsatzerlöse von TEUR 11 ausgewiesen. Der Vorjahresvergleichswert der gesamten Umsatzerlöse nach BilRUG beträgt TEUR 2.441.

**Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus Versicherungsentschädigungen (TEUR 20; i. Vj. TEUR 31), Erstattungen von Aufwendungen aus Lohnfortzahlung (TEUR 10; i. Vj. TEUR 13), sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 4; i. Vj. TEUR 6) enthalten. Aus dem Verkauf von Parktickets wurden im Vorjahr TEUR 20 an Erträgen erzielt. Insgesamt enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 9 (i. Vj. TEUR 202).



**Aufwendungen der Hausbewirtschaftung**

Die Aufwendungen der Hausbewirtschaftung enthalten:

	2016	2015	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Aufwendungen der Hausbewirtschaftung			
Betriebs- und Heizkosten	541	629	-88
Instandhaltungsmaßnahmen	574	467	107
Sonstige Aufwendungen	39	29	10
	1.154	1.126	28

**Personalaufwand**

Der Personalaufwand stieg um TEUR 31 auf TEUR 332 (i. Vj. TEUR 301). Aufwendungen für Altersversorgung sind in Höhe von TEUR 19 (i. Vj. TEUR 19) enthalten.

**Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Die Abschreibungen mit TEUR 268 (i. Vj. TEUR 269) enthalten wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 207 (i. Vj. TEUR 238) beinhalten u. a. die Kosten für Dienstleistungsverträge über die Geschäftsführung, Hausmeistertätigkeiten sowie kaufmännische Betriebsführung mit der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, (TEUR 83; i. Vj. TEUR 103), Beratungs- und Prüfungskosten (TEUR 26; i. Vj. TEUR 25) sowie Aufwendungen aus Forderungsausfällen (TEUR 13; i. Vj. TEUR 11).

### Zinsergebnis

Die Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Zinsen gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern (TEUR 73; i. Vj. TEUR 93). Dem stehen Zinserträge in Höhe von TEUR 0,6 (i. Vj. TEUR 0,3) gegenüber.

### Angaben zum Jahresergebnis

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 306 ab.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss mit dem Verlustvortrag zu verrechnen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht eine betriebliche Altersversorgung. Von der Belegschaft waren bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden nach Maßgabe der Satzung im Geschäftsjahr 2016 16 Personen versichert. Der Umlagesatz betrug 2016 3,75 % zuzüglich eines Zusatzbeitrages von 4,0 %. Der Umlagesatz und der Zusatzbeitrag bleiben in 2017 konstant. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter belief sich auf TEUR 243.

Es sind keine Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

### Nachtragsbericht

Nach Schluss des Berichtsjahres sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

### Ergänzende Angaben

Verpflichtungen aus Erbbaurechten bestehen für die Jahre 2017 bis 2069 in Höhe von TEUR 210. Die Erbbauzinsen werden in der Regel durch entsprechende Mieterträge gedeckt.

Gesellschafter sind die Stadtwerke Hof GmbH, Hof, mit 94,99 % und die Stadt Hof mit 5,01 %.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss (größter und kleinster Konsolidierungskreis) der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, einbezogen. Die Offenlegung des Jahresabschlusses 2016 erfolgt fristgerecht beim elektronischen Bundesanzeiger.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, übernimmt als Beschlussgremium Aufgaben der Stadterneuerung Hof GmbH, Hof.

Für Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB bezüglich des Abschlussprüferhonorars wird auf den Anhang des Konzernabschlusses der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, verwiesen.

### Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Claus Müller  
Geschäftsführer  
Stadterneuerung Hof GmbH  
(bis 12.05.2016)

Dipl.-Kfm. Jean Petrahn  
Geschäftsführer  
Stadterneuerung Hof GmbH  
(ab 13.05.2016)

Die Geschäftsführer haben keine Vergütung von der Gesellschaft bezogen.

**Belegschaft**

Durchschnittliche Zusammensetzung der Belegschaft:

	2016	2015	Veränderung
Angestellte	4	4	0
Arbeiter	14	17	-3
Auszubildende	1	1	0
	19	22	-3

Werden Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet, ergibt sich zum Bilanzstichtag folgender Personalstand:

	2016	2015	Veränderung
Angestellte	3,2	2,4	0,8
Arbeiter	4,6	4,9	-0,3
Auszubildende	1,0	1,0	0,0
	8,8	8,3	0,5

Hof, 17. März 2017  
 Stadterneuerung Hof GmbH

Dipl.-Kfm. Jean Petrahn  
 Geschäftsführung



# Anlagenpiegel

## für das Geschäftsjahr 2016

Bilanzpositionen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Anfangsstand 01.01.2016	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2016	Anfangsstand 01.01.2016	Zugänge	Zuschreibung	angesammelte Abschreibungen aus Spalte 5	Endstand 31.12.2016	am 31.12.2016	am 31.12.2015
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> entgeltlich erworbene Software	31.971,14	-	-	-	31.971,14	31.266,14	254,00	-	-	31.520,14	451,00	705,00
<b>I. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	19.339.833,62	52.343,33	-	3.998,54	19.388.178,41	12.724.101,64	228.416,33	-	3.998,54	12.948.519,43	6.439.658,98	6.615.731,98
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.884.416,62	-	-	-	1.884.416,62	351.700,33	27.040,00	-	-	378.740,33	1.505.676,29	1.532.716,29
3. Grundstücke ohne Bauten	199.198,30	-	-	-	199.198,30	-	-	-	-	-	199.198,30	199.198,30
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	118.582,56	34.608,19	-	2.166,42	151.024,33	92.960,56	12.243,19	-	2.166,42	103.037,33	47.987,00	25.622,00
Summe der Sachanlagen	21.542.031,10	86.951,52	-	6.164,96	21.622.817,66	13.168.762,53	267.699,52	-	6.164,96	13.430.297,09	8.192.520,57	8.373.268,57
<b>Gesamt</b>	<b>21.574.002,24</b>	<b>86.951,52</b>	<b>-</b>	<b>6.164,96</b>	<b>21.654.788,80</b>	<b>13.200.028,67</b>	<b>267.953,52</b>	<b>-</b>	<b>6.164,96</b>	<b>13.461.817,23</b>	<b>8.192.971,57</b>	<b>8.373.973,57</b>

Stadterneuerung Hof GmbH  
Unterkotzauer Weg 25  
95028 Hof

[www.stadtwerke-hof.de](http://www.stadtwerke-hof.de)